

# **BiWAK-Vorstandssitzung**

**am 2. Oktober 2018, 18:00 bis 20:30 Uhr**

im Büro frp frei | raum | planen, Architektur Barrierefreiheit Mediation  
Handjerystraße 18, 12159 Berlin

Anwesend: Signe Stein, Anke Otto, Ulrike Herpich-Behrens, Elfi Jantzen, Tonka Wojahn.

## **Protokoll der Vorstandssitzung (bestätigt)**

### **1. Programm 2018, 1. und 2. Halbjahr**

Kurzer Rückblick auf die durchgeführten Veranstaltungen seit der letzten Vorstandssitzung am 14.05.2018:

#### 5. Berliner Jugendhilfeforum am 26.05.2018

Teilnehmende: 52 angemeldete Personen (TN-Zahl wird nachgereicht, war aber < 40)

Aufgrund mehrerer konkurrierender Veranstaltungen (z.B. grüner Bildungskongress, große Kita-Demo) war die Teilnehmezahl so gering wie noch nie (< 40). Die angebotenen Sessions wurden von den Anwesenden genutzt und es fanden gute Diskussionen statt. Das eigentliche Ziele einer bezirksübergreifenden Vernetzung, einer breite Diskussion des Jugendfördergesetzes und das Erreichen der Hauptzielgruppe (Jugendhilfeausschüsse) wurden nicht erreicht.

#### FG Familienfördergesetz am 08.06.2018

Teilnehmende: 26 Teilnehmende

Es gab sehr unterschiedliches Feedback zur Veranstaltung: Ein Teil war sehr unzufrieden und hatte andere Erwartungen an das Fachgespräch (Rückmeldungen, die auch Ulrike in der Senatsverwaltung erhalten hatte). Mehrheitlich waren die Teilnehmenden aber zufrieden und regten eine Fortsetzung und einen weiteren Austausch an.

Das Setting hat wohl unterschiedliche Erwartungen geweckt. Hinweis von Elfi: Es bestand die Erwartungshaltung eine grüne Position darzustellen und für die Diskussion damit eine Orientierung zu geben.

Resümee: An das durchgeführte Fachgespräch bestanden wohl unterschiedliche Erwartungshaltungen. Es ist nicht gelungen allen Beteiligten zu verdeutlichen, dass BiWAK als Bildungswerk das Fachgespräch durchführte. Einige Teilnehmenden erwarteten wohl eine klarere Orientierung. Sie gingen wohl davon aus, dass ihnen die Position des Landesverbands von Bündnis 90/Die Grünen vorgestellt werde.

#### Workshop Politische Rhetorik am 15./16.06.2018

Teilnehmende: 10

Die Teilnehmenden profitierten von der kleinen Gruppe. Sabine Mutumba arbeitete mit Videoaufnahmen, die es den Teilnehmenden ermöglichten, an ihrem Auftreten, dem Redestil usw. unmittelbar zu arbeiten. Das intensive Training kam bei den Teilnehmenden gut an.

#### Ausgefallen: Naturschutzzentrum Ökowerk

Mit nur 6 verbindlichen Anmeldungen hatten wir keine ausreichende Teilnehmezahl erreicht.

#### Exkursion in das Ökodorf Sieben Linden am 14. bis 16.09.2018

Teilnehmende: 17 (+ 2 über Sieben Linden)

Intensives, vielfältiges und abwechslungsreiches Programm. Eine tolle Gruppe, die sich nun in Berlin treffen will, um das Hausprojekt eines Teilnehmers zu besichtigen und zu einer Führung durch die ufa-fabrik von Werner Viartalla (Referent, Organisator) zu treffen.

### Wohnungsneubau am 21.09.2018

Teilnehmende: 14

Die Veranstaltung zum Thema „Wohnungsneubau“ war ursprünglich für das erste Halbjahr geplant und wurde auf das zweite Halbjahr verschoben. Die beiden Referentinnen und der Referent (Jörn O.) gaben einen umfassenden Einblick in das Thema und stellten dar, wie die Zusammenarbeit zwischen Senat und Bezirke funktioniert: Die Entwicklungen am Wohnungsmarkt wurden dargestellt und analysiert, in welchen Segmenten sich besonders eine Angebotslücke auftut. Jörn erläuterte sehr anschaulich an mehreren Projekten, wie Tempelhof-Schöneberg den Wohnungsneubau im Bezirk fördert. Die Veranstaltung war aber mit nur 14 Teilnehmenden nicht angemessen besucht.

## **2. Werbung für BiwAK-Veranstaltungen**

Die Situation bei den Adressen im Programmverteiler ist ein großes Problem: Ein erheblicher Teil der Adressdaten sind veraltet, die Gesamtanzahl im so genannten „Interessent\*innenverteiler“ stagniert bei ungefähr 1300 (Hinzukommen ca. 900 institutionelle Adressen bzw. einzelne Zielgruppen wie Bezirksverordnete).

Nachgereicht: Am 15.11.2018 gab es bei 1305 Adressen im Interessent\*innen-Verteiler von 733 Eingetragenen (56%) in den letzten 5 Jahren Teilnahmen an Veranstaltungen bzw. Rückmeldungen unterschiedlicher Art (Adressänderung, Eintragungen). Bei 497 liegen diese Rückmeldungen bzw. Teilnahmen länger als 5 Jahre zurück (44 %). Davon müssen 74 Adressdaten als so veraltet gelten, dass eine Löschung bzw. zumindest Überprüfung sinnvoll ist (6%).

Die Veranstaltungen werden über mehrere Soziale Medien beworben (z.B. Facebook, Google+, Xing, Twitter). Dies ist ein erheblicher Aufwand, bietet aber die Möglichkeit mögliche Interessierte über unterschiedliche Kanäle anzusprechen.

## **3. Programmplanung für 2019**

### **Veranstaltung zu „Bezirkliche Kulturpolitik“ (Status: Weiter planen für 2019)**

Ilse Rudnick hatte BiwAK angesprochen und eine Veranstaltung zum Thema bezirkliche Kulturpolitik angeregt. Die Anregung kommt von der bezirklichen Kultur AG in Mitte. Dabei solle es in der Veranstaltung um die Handlungsmöglichkeiten der bezirklichen Kulturpolitik, die oft prekäre Situation von Kulturschaffenden und die Handlungsmöglichkeiten vor Ort, Angebote für Kulturschaffende herzustellen.

In dem gemeinsamen Gespräch wurde die Veranstaltungsidee skizziert: Diskussionsveranstaltung vor Ort an einem Kulturstandort (Kulturhaus) u.a. mit Theater, Galerie und kultureller Bildung, mit Führung und anschließender Diskussion unter Beteiligung unterschiedlicher Akteurinnen und Akteure aus dem Kulturbereich.

### Nächster Schritt:

Gemeinsam mit Ilse Rudnick die Veranstaltungsidee weiter entwickeln. Klären, welches Kulturhaus als Veranstaltungsort in Frage käme. Das Thema muss abgegrenzt werden zur Kulturpolitik auf Landesebene. Hierzu wollen wir Kontakt mit Sabine Bangert aufnehmen.

### **Veranstaltung „Der Bezirkshaushalt“** (Status: Weiter planen für 2019)

Aus der Gruppe der Bezirksverordneten gab es die Anfrage, ob wir im nächsten Jahr wieder ein Seminar zum Bezirkshaushalt anbieten. Ab Juni 2019 werden in den Bezirksverordnetenversammlungen die Bezirkshaushaltsentwürfe beraten. Hierzu wollen wir wieder ein Seminar anbieten.

#### Nächster Schritt:

Wir wollen Barbro Dreher ansprechen, ob sie wieder als Referentin zur Verfügung steht. Verantwortlich im Vorstand: Jana (Vorschlag).

### **Veranstaltung „Evaluation des Partizipations- und Integrationsgesetz und die Arbeit der Integrationsausschüsse“** (Status: Für das zweite Halbjahr 2019 planen)

Rückmeldung von Susanne Kahlefeld: Es gibt eine fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe der Koalitionsfraktionen. Sinnvoll wäre eine Kooperationsveranstaltung (vielleicht auch eine Kooperation mit der Berliner Landeszentrale für politische Bildung).

#### Nächster Schritt:

Mit Susanna Kahlefeld Zeitpunkt klären, klären, ob mittlerweile eine Evaluation vorliegt. Mögliche Kooperationspartner klären.

### **Veranstaltung „Vom Masterplan Integration und Sicherheit zum Gesamtkonzept für die Integration und Partizipation Geflüchteter“**

Bis zum Frühjahr haben Facharbeitsgruppen zum Masterplan getagt. Es ist nun zu recherchieren, wie es weitergeht. Für die Maßnahmen in 2019 haben die Ausschreibungen stattgefunden.

Fragen: Gibt es eine Mitsprache der BVVen bei den Projektmitteln? Wie ist ein „Coaching“ migrantischer Organisationen möglich, so dass sie durch Projektmittel unterstützt werden können?

#### Nächster Schritt:

Weitere Recherche notwendig. Berührungspunkte zur Veranstaltung zum Partizipations- und Integrationsgesetz.

### **„Fahrradgesetz: Netzplanung, Infrastruktur“** (Status: Weitere Planung für 2019)

Als Veranstaltung Vorhaben aus 2018, verschoben wegen VA zum Thema Fußverkehr. Anregung von Frank Masurat, eher die Netzplanung zum Thema zu machen.

Im Mittelpunkt der aktuellen Diskussion stehen aber auch Infrastrukturthemen: „Geschützter Radstreifen“ und neue Formen der Infrastruktur (z.B. auch Radschnellwege, Fahrradstraßen). Wie soll die Fahrradinfrastruktur zukünftig aussehen?

### **Schulwegsicherheit und Nahverkehrsmobilität**

(Status: Planung weiter konkretisieren für 2019)

Elfi schlägt eine Veranstaltung zum Thema Nahmobilität vor (z.B. Fußwegenetze, Schulwegsicherheit, Verknüpfung mit dem ÖPNV, Unfallgefahren an Kreuzungen, Konflikte mit Fahrradverkehr)

#### Nächster Schritt:

Planung konkretisieren. Verantwortlich im Vorstand: Elfi.

**Veranstaltung „Begegnungszonen - welche Erfahrungen gibt es und wie wird das Modellprojekt in Berlin weiterentwickelt?“ (Status: Nicht weiterverfolgen)**

Auswertung der Projekte Maaßenstraße und Bergmannstraße.

Ergebnis:

Wird in der Veranstaltung zum Fußverkehrsteil des Mobilitätsgesetzes z.T. diskutiert.

**Exkursion zu einem Haus/Projekt des „Mietshäuser Syndikats“**

(Status: Planung weiter konkretisieren für 2019)

Gemeinwirtschaftliches Modell zum Wohnen, Beteiligungsgesellschaft zum gemeinschaftlichen Erwerb von Häusern. Vorstellung des Konzepts, Diskussion mit Vertreterinnen und Vertretern vom Mietersyndikat und der Bauwirtschaft/Verwaltung.

Ergebnis:

Beispiel suchen und Kontakt mit Kontaktstelle des Mietshäuser Syndikats in Berlin aufnehmen.

Link: <https://www.syndikat.org/de/>

Protokoll: Cornelius